

Verhaltenskodex

State of the Art 16

Wir wollen gemeinsam einen möglichst **diskriminierungsfreien und sicheren Raum** schaffen, in dem sich jede*r willkommen und respektiert fühlt. Hierfür haben wir ein Verhaltenskodex erstellt als Grundlage für einen gemeinsamen Safer Space.

Wir behalten uns vor, Menschen, die gegen diesen Verhaltenskodex verstoßen, vom Festivalgelände zu verweisen.

Wir tolerieren auf unserem Festival und den damit verbundenen Veranstaltungen keinen

- Rassismus
- Sexismus
- Diskriminierung (Herabwürdigung oder Benachteiligung) aufgrund von:
 - sexueller Orientierung oder Identität
 - religiösen oder ethnischen Hintergründen
 - des Alters
 - der körperlichen und geistigen Verfassung, denk bitte daran, dass nicht jede Benachteiligung immer sichtbar ist.

Nein heißt immer Nein.

Es wird nach dem Konsensprinzip gehandelt: Nur Ja heißt Ja. Das heißt, nur bei ausdrücklicher Bestätigung deines Gegenübers bist du eingeladen, dieser Person (emotional, körperlich) näher zu kommen.

Wir tolerieren keine **Gewalt** (wörtlich, körperlich, psychische, rassistische, sexistische, etc) - Anstarren, Catcalling, (d.h. übergriffiges Rufen, Reden, Pfeifen) sind hier mit eingeschlossen. Konflikte werden auf möglichst faire und wertschätzende Weise besprochen, um Lösungen zu finden.

Verhaltenskodex

State of the Art 16

Wir arbeiten Betroffen zentriert und es gilt das Prinzip der Definitionsmacht d. h. nur die betroffene Person bestimmt was sie als grenzüberschreitend, Gewalt oder Diskriminierung empfindet. Dabei wird das erzählte nicht in Frage gestellt und Partei für die betroffene Person ergriffen.

Fragt nach Pronomen (er/ihm, sie/ihr, they/them, keine, alle...) bevor ihr über und mit Menschen redet und schließt nicht vom äußeren Erscheinungsbild auf das Gender von anderen Personen.

Fotografiere oder filme keine anderen Menschen ohne deren ausdrückliche Erlaubnis. Es wird auf dem Festival einen Videographin und einen Fotografen geben. Auch von Ihnen wirst du vor Nah-Aufnahmen immer gefragt und kannst jedes Foto von dir löschen lassen - auch im Nachhinein.

Bestimmte Substanzen können die Wahrnehmung der eigenen und der Grenzen Anderer verschieben: Achte auf einen verantwortungsvollen Konsum und verhalte dich rücksichtsvoll.

- Anderen Menschen ohne ihr Wissen Substanzen (auch Alkohol) zu verabreichen wird nicht geduldet und führt zum Ausschluss der Veranstaltung.
- Das State of the Art ist ein vielfältiger Erfahrungsraum und gleichzeitig kein rechtsfreier Raum. Deswegen ist der Verkauf und die Abgabe illegaler Substanzen nicht geduldet.

Wir behalten uns vor Menschen, die offen im Raum illegale Drogen konsumieren rauszuwerfen.

Verhaltenskodex

State of the Art 16

Wenn es Situationen gibt in denen du dich unwohl fühlst oder du grenzüberschreitendes oder Diskriminierendes Verhalten siehst, wende dich gerne an das **Awareness-Team** (grüne Westen) oder zum **Awarenessraum** (Hs 46.0.06) gehen.

Solidarität steht im Umgang mit Betroffenen dabei für uns an erster Stelle. Im Awarenessraum gibt es auch einen Ruheort, falls du dich einfach kurz zurückziehen möchtest.

Wir als Team sind uns den oben genannten Verhaltenskodex bewusst und unterstützen euch bestmöglich, wenn ihr uns braucht. Trotz aller Bemühungen ist ein komplett sicherer Raum nicht zu garantieren. Ziel ist es, dass wir uns alle gemeinsam dafür einsetzen, auf unserem Festival unterschiedliche Bedürfnisse bestmöglich zu schützen. Es gilt das Prinzip einer kollektiven Verantwortungsübernahme.

Wir behalten es uns vor Menschen vom Festival zu verweisen und müssen im Notfall auf die Polizei zurückgreifen. Das versuchen wir definitiv zu vermeiden, können es aber aufgrund fehlender Security nicht komplett ausschließen.